



Das Taubertal hat sich bei Feldbegehungen und Rettungsgrabungen der letzten Jahrzehnte als bedeutende Fundregion mit hoher Siedlungsdichte gezeigt. Eine Besonderheit sind germanische Kulturgruppen der Spätlatènezeit und mittleren Römischen Kaiserzeit, die in Baden-Württemberg bisher nur hier nachgewiesen sind.

Nach der Auswertung der Befunde und des Fundmaterials wird der Blick auf die Siedlungskammer des mittleren Taubertals ausgeweitet. Dazu gehören auch neue siedlungsarchäologische Forschungen zum Oppidum Burgstall bei Finsterlohr und dessen Umgebung. Sie bilden eine zusätzliche Grundlage für eine quellenkritische Diskussion der scheinbaren Fundleere großer Teile Südwestdeutschlands am Ende der Latènezeit.

Mit der Siedlung im »Reißwag« werden erstmals die Grabungsergebnisse einer latènezeitlichen beziehungsweise kaiserzeitlichen Siedlung im Taubertal umfassend vorgelegt und ausgewertet. Dabei zeigen sich besonders seit der Spätlatènezeit geografisch vielfältige Einflüsse. Das Bild der kulturellen und historischen Entwicklung im Taubertal wird dadurch wesentlich vielschichtiger und dynamischer als bisher angenommen.

Bei archäologischen Grabungen in der Flur »Reißwag« bei Königshofen wurde im Taubertal erstmals ein Siedlungsareal systematisch erforscht, in dem Siedlungsphasen der Latènekultur und der elbgermanischen Großromstedter Gruppe der Spätlatènezeit sowie rhein-weser-germanische Siedlungsspuren der mittleren Kaiserzeit im Zusammenhang untersucht werden konnten. Schwerpunkte der vorliegenden Auswertung sind die Entwicklung der Latènesiedlung, der Übergang von der Spätlatènekultur zur Großromstedter Gruppe und die Beziehungen der Rhein-Weser-Germanen zur römischen Provinz hinter dem nahe gelegenen äußeren Limes.

Ralf Keller studierte Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Anthropologie und Geologie an den Universitäten Tübingen und Kiel. Das Studium schloss er an der Universität Tübingen mit einer Masterarbeit über die jüngerlatènezeitliche Fundstelle von Gerlingen »Bergheimer Weg/Steinbeiß« ab. Er arbeitete beim Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg im Schwerpunktprojekt »Germanen im Limesvorland« und leitete unter anderem die Grabungen in Lauda-Königshofen. Im vorliegenden Band werden die Ergebnisse seiner Promotion über die Siedlung von Lauda-Königshofen vorgelegt.